



Konjunkturbericht

Die wirtschaftliche Lage des Handwerks



**Wirtschaftliche Erholung erreicht Teile
des Handwerks
Betriebe profitieren von Auftragsplus**

1.

2.

3.

4.

Quartal 2021

Wirtschaftliche Erholung erreicht Teile des Handwerks Betriebe profitieren von Auftragsplus

Geschäftsklima

Der Geschäftsklima-Index im ostbayerischen Handwerk steigt um 8 Prozentpunkte auf einen Wert von 20. Das ist der höchste Stand, der seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie nun wieder erreicht werden konnte. Damit bewegt sich das Geschäftsklima für das Handwerk insgesamt wieder auf einem ähnlichen Niveau wie Ende 2019 vor Einleitung der Corona-Maßnahmen.

Auftragseingänge

Entscheidend zur wirtschaftlichen Erholung trägt eine positive Entwicklung der Auftragslage bei. Jeder dritte Betrieb (35 %) konnte hier zuletzt ein Plus verzeichnen, zehn Prozentpunkte mehr als noch im Frühjahr. Damit legten die Auftragseingänge bei so vielen Betrieben wie seit vielen Jahren nicht mehr zu.

Reichweite

Das Plus bei den Auftragseingängen schlägt sich auch in den Auftragsbeständen der Betriebe nieder. Mit 11,8 Wochen sind die Auftragsbücher wieder ähnlich gut gefüllt wie beim letzten Höchststand Anfang 2019 mit damals 12,0 Wochen.

Betriebsauslastung

Auch die Betriebsauslastung, die in Folge der Corona-Maßnahmen teilweise erheblich bis ganz heruntergefahren war, erholt sich nach und nach. Inzwischen berichten wieder neun von zehn Betrieben (92 %) von einer zumindest mittleren bis guten Auslastung.

Umsätze

Ähnlich wie bei den Auftragseingängen zeichnet sich der positive Aufschwung auch bei den Umsätzen ab. Während die Umsatzdynamik kürzlich noch deutlich gebremst war, konnten inzwischen erheblich mehr Betriebe (39 %) ein Umsatzplus verbuchen.

Verkaufspreise

In Folge einer insgesamt steigenden Preisdynamik legen die Verkaufspreise auch im Handwerk zu. Jeder zweite Betrieb (48 %) meldet gegenüber dem Vorquartal höhere Preise.

Investitionen

Jeder dritte Betrieb investierte im abgelaufenen 2. Quartal. Damit lag die Quote erneut etwas niedriger als in den Vorquartalen. Gegenüber dem Gesamthandwerk war die Investitionsbereitschaft zuletzt allerdings im Bauhauptgewerbe (47 % aller Betriebe) und im Kraftfahrzeuggewerbe (46 %) überdurchschnittlich hoch.

Beschäftigung

Ein Teil der Handwerksbetriebe erhöhte im 2. Quartal wieder seine Mitarbeiterzahl (12 %). Das ist ein etwas höherer Anteil als im Vorquartal (8 %). Die Beschäftigungsdynamik blieb damit aber schwächer als sonst jahreszeitlich üblich. Einen höheren Beschäftigtenstand haben mehrheitlich nur Betriebe im Bauhauptgewerbe gemeldet (19 %).

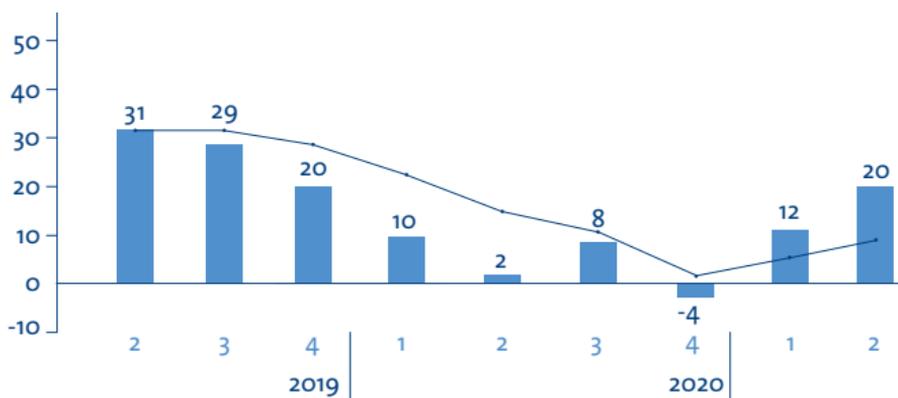
Erwartung für die nächsten 3 Monate

Mit getragen vom Auftragsplus erwartet nun auch jeder dritte Betrieb für das laufende 3. Quartal Umsatzzuwächse. Dabei wird die Auftragslage als weitgehend stabil prognostiziert. Über zwei Drittel der Betriebe (70 %) rechnen dort in den kommenden drei Monaten mit einer unveränderten Situation. Gleichzeitig geht die Mehrzahl der Betriebe nicht von einem kurzfristigen Ende der Preisdynamik aus.

Gesamtwertung

Im ostbayerischen Handwerk stehen die Zeichen insgesamt auf wirtschaftliche Erholung. Wenngleich jeder zweite Betrieb inzwischen seine Geschäftslage wieder als gut bezeichnet, können jedoch noch nicht alle Betriebe vom Aufschwung gleichermaßen profitieren. Dieser lässt im Kraftfahrzeuggewerbe, dem Gesundheitsgewerbe sowie in den Handwerken für den privaten Bedarf noch in der Breite auf sich warten. Aber auch in diesen Branchen zeichnet sich ein Aufwärtstrend ab. Neben einer gegenwärtigen Abnahme der Herausforderungen in Folge der Infektionsschutzmaßnahmen, steht ein Teil der Betriebe im Handwerk neuen Schwierigkeiten durch Lieferengpässe sowie deutlichen Einkaufspreissteigerungen gegenüber. Neun von zehn Betriebe im Baubereich rechnen mit weiter steigenden Einkaufspreisen. Maßnahmen hier gegenzusteuern stehen im Raum und brauchen entsprechende politische Unterstützung. Ebenso muss die Gewinnung junger Fachkräfte wieder zentral in den Fokus aller Beteiligten rücken. Zuletzt bestehenden pandemiebedingten Unsicherheiten muss hier entgegengetreten werden, um die Bewerberzahlen in der beruflichen Bildung nach Rückgängen wieder zu steigern.

Geschäftsklima-Index Gesamthandwerk



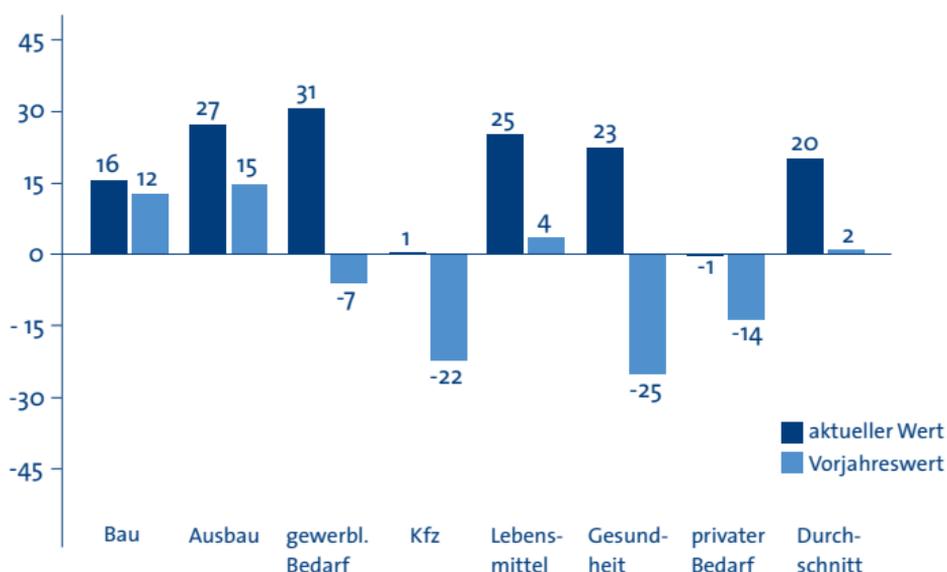
■ Quartalswerte (Saldo aus guter minus schlechter derzeitiger und zukünftiger Geschäftslage)

→ Trend (Durchschnitt letzte 4 Quartale)

Die konjunkturelle Entwicklung hat einen positiven Verlauf im Handwerk genommen. Alle Gruppen weisen inzwischen ein konjunkturell besseres Geschäftsklima als noch vor einem Jahr aus. In vielen Branchen hat sich zuletzt die aktuelle Geschäftslage verbessert, deutlich vor allem in den Handwerken für den gewerblichen Bedarf, im Kraftfahrzeuggewerbe und im Lebensmittelgewerbe. Unterschiedlich wird hingegen die weitere Entwicklung bewertet. Während diese vor allem im Gesundheitsgewerbe und in den Handwerken für den privaten Bedarf optimistischer prognostiziert wird, zeigt sich der Baubereich beim Ausblick verhaltener.

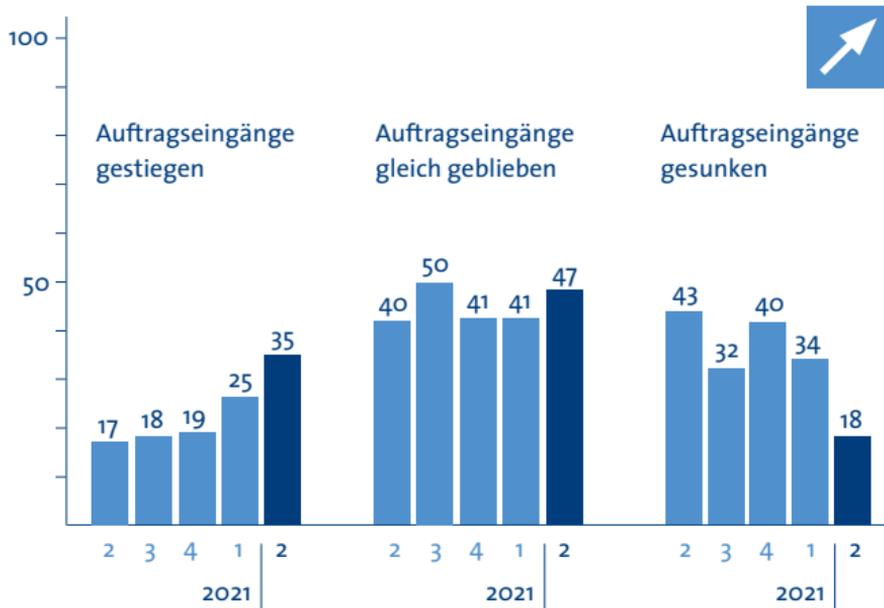
Geschäftsklima-Index nach Befragungsgruppen II/2021

(Saldo aus guter minus schlechter Geschäftslage)



Auftragseingänge

Anzahl aller Betriebe in Prozent

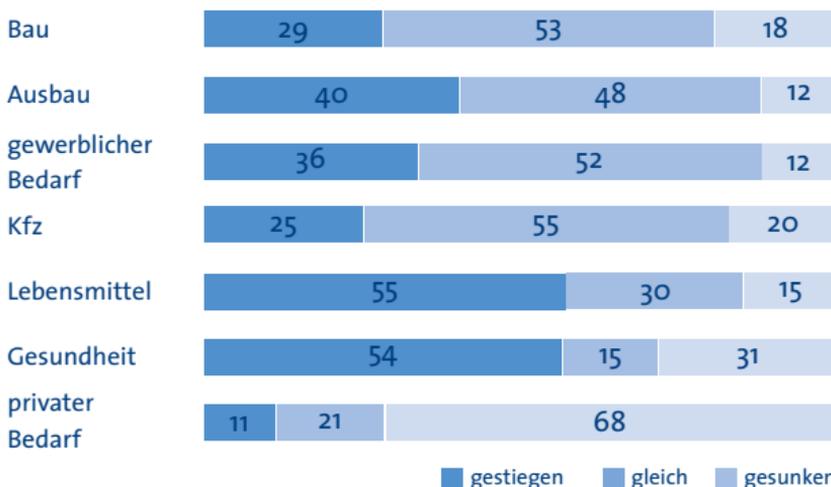


Von den Zuwächsen bei den Auftragseingängen profitiert ein Großteil der Handwerksgruppen. Überdurchschnittlich stark legten die Auftragseingänge im Ausbaugewerbe, dem Lebensmittelgewerbe sowie im Gesundheitsgewerbe zu. Etwas abgeschwächt hat sich hingegen die Auftragsdynamik im Bauhauptgewerbe. Dort meldeten Anfang des Jahres 42 % der Betriebe ein Auftragsplus, im 2. Quartal waren es nur noch 29 %.

Auftragseingänge

nach Befragungsgruppen II/2021

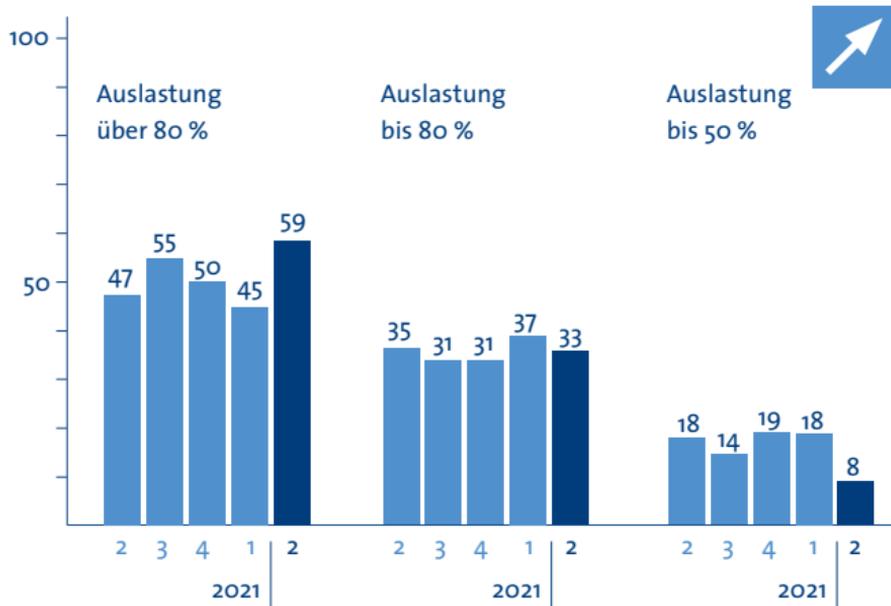
Anzahl aller Betriebe in Prozent



■ gestiegen ■ gleich ■ gesunken

Betriebsauslastung

Anzahl aller Betriebe in Prozent

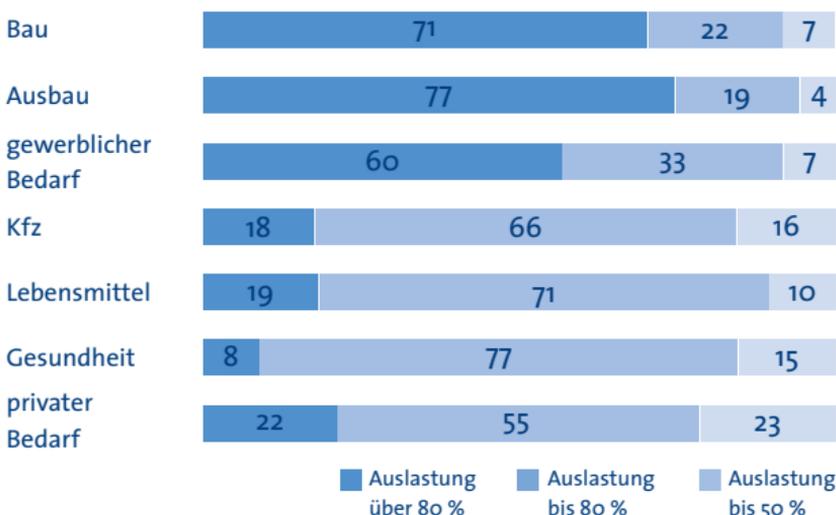


Die Betriebsauslastung hat vor allem im Bauhauptgewerbe und im Ausbaugewerbe zugelegt. Dort ist inzwischen wieder ein ähnlicher Anteil wie vor Ausbruch der Corona-Pandemie der Jahreszeit üblich hoch ausgelastet. Auch bei den Handwerken für den gewerblichen Bedarf legte die Betriebsauslastung deutlich zu. In den restlichen Gruppen erreicht die Auslastung hingegen frühere Werte bislang nicht.

Betriebsauslastung

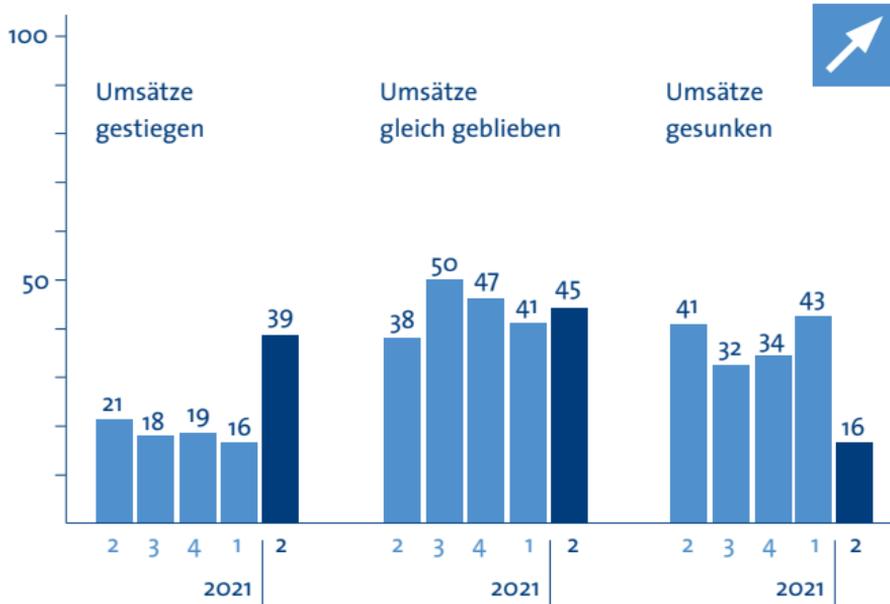
nach Befragungsgruppen II/2021

Anzahl aller Betriebe in Prozent



Umsätze

Anzahl aller Betriebe in Prozent

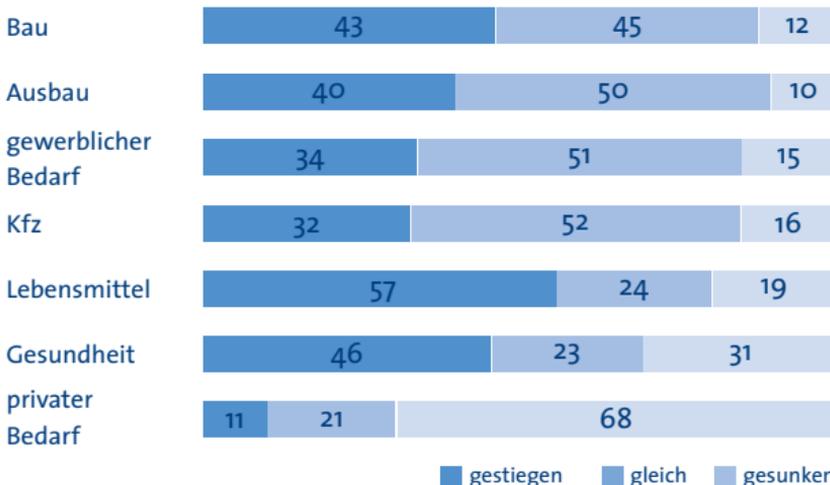


Von Umsatzzuwächsen profitierten alle Handwerksgruppen mit Ausnahme der Handwerke für den privaten Bedarf. Dort meldete zuletzt weiterhin ein größerer Teil der Betriebe (68 %) gesunkene Umsätze gegenüber dem Vorquartal und demgegenüber nur jeder zehnte Betrieb (11 %) Zuwächse. In anderen Gruppen, wie beispielsweise im Kraftfahrzeuggewerbe, Lebensmittelgewerbe und Gesundheitsgewerbe, haben inzwischen deutlich mehr Betriebe Umsatzzuwächse verbucht.

Umsätze

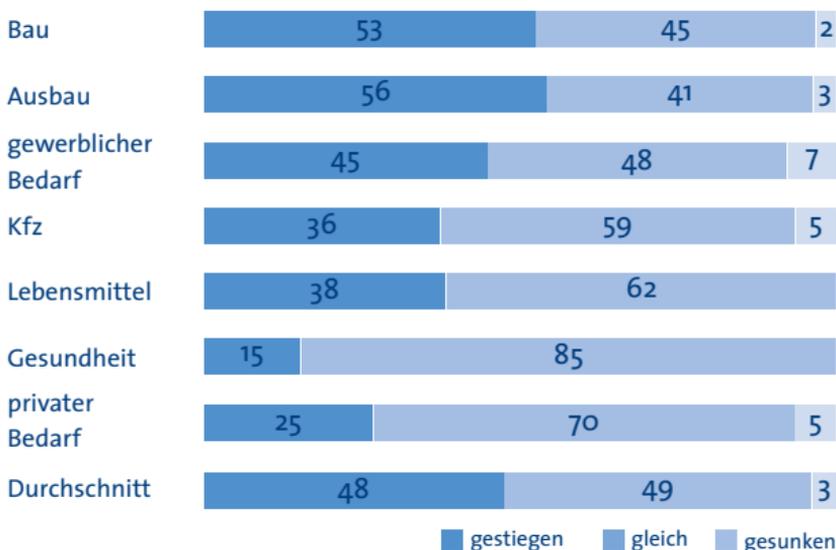
nach Befragungsgruppen II/2021

Anzahl aller Betriebe in Prozent



Verkaufspreise nach Befragungsgruppen II/2021

Anzahl aller Betriebe in Prozent



Eine Preisdynamik bei den Verkaufspreisen ergibt sich vor allem in den Gruppen, die stark von der Preisentwicklung im Einkauf betroffen sind. Dazu zählen neben dem Baubereich auch die Handwerke für den gewerblichen Bedarf. Im Gesundheitsgewerbe blieben bei einem Großteil der Betriebe (85 %) die Preise stabil.

Erwartungen für die nächsten 3 Monate

Jeweils in Prozent der befragten Betriebe sagen:

	steigen	gleich bleiben	sinken
Auftragseingänge werden gegenüber dem Berichtsquartal	16	70	14
Umsätze werden voraussichtlich	33	54	13
Einkaufspreise werden voraussichtlich	80	19	1
Verkaufspreise werden voraussichtlich	54	44	2
Beschäftigtenzahl wird voraussichtlich	11	83	6

Mit getragen vom Auftragsplus erwartet nun auch jeder dritte Betrieb für das laufende 3. Quartal Umsatzzuwächse. Dabei wird die Auftragslage als weitgehend stabil prognostiziert. Über zwei Drittel der Betriebe (70 %) rechnen dort in den kommenden drei Monaten mit einer unveränderten Situation. Gleichzeitig geht die Mehrzahl der Betriebe nicht von einem kurzfristigen Ende der Preisdynamik aus.

Arbeitslosenquoten Juni 2021

AL-Quote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen*

	Juni 2021	Mai 2021	Juni 2020
Bund gesamt	5,7	5,9	6,2
Bund West	5,4	5,5	5,9
Bund Ost	7,1	7,4	7,7
Bayern	3,4	3,6	3,9
Niederbayern	3,2	3,4	3,7
Oberpfalz	3,0	3,1	3,4
NB./OPf.**	3,1	3,3	3,6

* sozialversicherungspflichtig und geringfügig
Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose und Selbständige

** eigene Berechnung

Arbeitslosenquoten nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Niederbayern	Juni 2021	Mai 2021	Juni 2020
Landshut Stadt	4,5	4,8	5,3
Straubing Stadt	5,5	5,7	5,9
Passau Stadt	5,4	5,7	6,2
Deggendorf	2,9	2,9	3,5
Dingolfing-Landau	2,7	2,9	3,5
Freyung-Grafenau	2,5	2,7	3,0
Kelheim	3,1	3,2	3,0
Landshut	2,7	2,8	3,1
Passau	2,9	3,2	3,7
Regen	3,1	3,4	3,4
Rottal-Inn	3,4	3,6	3,7
Straubing-Bogen	2,5	2,7	2,8

Oberpfalz

Amberg Stadt	4,5	4,7	5,7
Regensburg Stadt	4,5	4,6	4,6
Weiden i. d. OPf. Stadt	5,0	5,5	6,1
Amberg-Sulzbach	2,5	2,7	3,1
Cham	2,3	2,5	2,8
Neumarkt i. d. OPf.	2,0	2,0	2,3
Neustadt a. d. W.	2,9	2,9	3,3
Regensburg	2,7	2,7	2,7
Schwandorf	3,0	3,1	3,5
Tirschenreuth	2,9	2,9	3,4

Umfrageergebnis in einzelnen Befragungsgruppen

	Geschäfts- klima-Index	Auftragseingänge zum Vorquartal			Betriebsauslastung		
		gestiegen	gleich	gesunken	über 80 %	bis 80 %	bis 50 %
Bau	16	29	53	18	71	22	7
Ausbau	27	40	48	12	77	19	4
gewerbl. Bedarf	31	36	52	12	60	33	7
Kfz	1	25	55	20	18	66	16
Lebensmittel	25	55	30	15	19	71	10
Gesundheit	23	54	15	31	8	77	15
privater Bedarf	-1	11	21	68	22	55	23
Gesamthandwerk	20	35	47	18	59	33	8

Prozentpunkte | jeweils in Prozent aller befragten Betriebe

Beteiligte Berufe an dieser Umfrage

Bauhauptgewerbe

Maurer und Betonbauer
Zimmerer
Dachdecker
Straßenbauer
Gerüstbauer

Ausbaugewerbe

Maler und Lackierer
Spengler
Installateur und Heizungsbauer
Elektrotechniker
Schreiner
Raumausstatter
Glaser
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
Stuckateure
Rollladen- und Sonnenschutztechniker

Handwerke für den gewerblichen Bedarf

Feinwerkmechaniker
Elektromaschinenbauer
Landmaschinenmechaniker
Kälteanlagenbauer
Metallbauer
Modellbauer
Gebäudereiniger
Informationstechniker
Schilder- und Lichtreklamehersteller

Umsatzentwicklung zum Vorquartal			Investitionen durchgeführt	Beschäftigtenstand		
gestiegen	gleich	gesunken		gestiegen	gleich	gesunken
43	45	12	47	19	70	11
40	50	10	30	11	74	15
34	51	15	23	11	71	18
32	52	16	46	9	68	23
57	24	19	14	14	67	19
46	23	31	31	0	85	15
11	21	68	17	0	86	14
39	45	16	33	12	72	16

Kraftfahrzeuggewerbe

Karosserie- und Fahrzeugbauer
Kraftfahrzeugtechniker

Lebensmittelgewerbe

Bäcker
Konditoren
Metzger

Gesundheitsgewerbe

Augenoptiker
Zahntechniker
Hörakustiker
Orthopädienschuhmacher
Orthopädietechniker

Handwerke für den privaten Bedarf

Friseure
Schuhmacher
Uhrmacher
Maßschneider
Fotografen
Textilreiniger
Kosmetiker

Konjunkturbericht 2. Quartal 2021
ISSN 1869-1072

Herausgeber
Handwerkskammer
Niederbayern-Oberpfalz

Redaktion und Zusammenstellung
Geschäftsführer Alexander Stahl
Abteilungsleiter Christian Stachel

Layout, Graphik-Design
Burckhardt Design GmbH, Regensburg

Druck
Hofmann Druck & Verlag, Regenstauf

Kontakt
Handwerkskammer
Niederbayern-Oberpfalz
Ditthornstraße 10
93055 Regensburg
Tel. 0941 7965-271
Fax 0941 7965-281271
E-Mail alexander.stahl@hwkno.de
christian.stachel@hwkno.de

www.hwkno.de